

„Caritas in Veritate“

Eckhard-Joey Schneider, Kath. Betriebsseelsorge Kronach

deutscher Titel:

„Über die ganzheitliche Entwicklung des Menschen in der Liebe und in der Wahrheit“

Adressaten:

An die Bischöfe...und an alle Menschen guten Willens

Anlass:

Veröffentlichung: 29. Juni 2009 (Abschluss des Paulus-Jahres) kurz vor G8-Gipfel!

Eigentlich (nach): 40 Jahre Paul VI „populorum progressio“ 1967

20 Jahre Johannes Paul II, sollicitudo rei socialis 1987

Zentrale Botschaft:

- „Wirtschaft braucht Ethik“ (45)
- „Krise verpflichtet uns, unseren Weg neu zu gehen (21)
- „Mensch ist nicht nur homo oeconomicus“ (68ff Technik)
i.S.v. „... das erste zu schützende und zu nutzende Kapital ist der Mensch“
- „Mensch ist Urheber, Mittelpunkt und Ziel aller Wirtschaft“ (25) (vgl. Gaudium et spes“,63)

Struktur/Gliederung: vgl. Begrifflichkeiten (4x) „Entwicklung“ in den 6 Kapitel-Überschriften:

vgl. Einleitung: „Liebe (!) ist der Hauptweg der Soziallehre der Kirche“

sehr theoretisch!!

auffällig: unterschiedliche Schreiber (?!) – schlechte Redaktionsarbeit (?!)

Kapitel-Überschriften „korrigieren“ i.S.v.konkretisieren: z. B:

2. ...Formen der Ungerechtigkeit (statt :die Entwicklung des Menschen in unserer Zeit)
3. Markt und Globalisierung (statt: Brüderlichkeit...)
4. Humanökologie und Umweltökologie
- 5.(i.O.) Zusammenarbeit der Menschheitsfamilie
(...mit allen Menschen guten Willens)

„Neues“:

- „neue humanistische Synthese“ (21) ...
in der augenblicklichen wirtschaftlichen Krise (= Glaube und Vernunft)
- „Humanökologie“ (51) und „Umweltökologie“

Emotionales:

- „die zunehmende globalisierte Gesellschaft macht uns zu Nachbarn aber nicht zu Geschwistern“ (19)
- „Während die Armen der Welt noch immer an die Türen der Üppigkeit klopfen, läuft die reiche Welt in Gefahr, wegen eines Gewissens, das bereits unfähig ist, das Menschliche zu erkennen, jene Schläge an ihre Tür nicht mehr zu hören.“ (75)

(gleichsam als) „Meditation“ oder Impuls (63)

„Was bedeutet das Wort „Würde“ auf die Arbeit angewandt? Es bedeutet eine Arbeit, die...“ (7-fach)

Bewährtes:

„Tradition der Soziallehre (Vertiefung und Kontinuität) (Nr. 12)
Subsidiarität (57/58) betont

Positives:

„Soziale Gerechtigkeit und ökologische Nachhaltigkeit“ werden zusammengedacht (49)
positives Menschenbild (Rechte und Pflichten) (43)
unveräußerliche Werte des Menschen (18)
Gabe und Aufgabe (-- Hybris)

Was fehlt:

- Option für die Armen
- Keine/wenig Strukturkritik
- „Kapitalismus“ als Begriff
- Prophetisch-biblische Unterlegung (u.U.(12) „prophetische Aufgabe der Päpste“)

Was ist diese erste Sozialzyklika von Benedikt XVI CiV.:

- Predigt?
- Katholisches Selbstgespräch?
- Aneinanderreihung?

Zentrale Frage:

(indirekt) als „Ergebnis“:

„In welcher Gesellschaft wollen wir leben?“

Reaktionen: (Spektrum „Schrottpapier“, Hengsbach SJ – „epochal und fulminant“, Uni Eichstätt)

vgl. Erzbischof Schick: Aspekt von Weltkirche mit Fokus „Dritte Welt“ – CiV als Ermutigung und Verpflichtung

vgl. Erzbischof Marx:(Stimmen-der-Zeit-Artikel 10/09):“ Die Globalisierung gestalten – in verantworteter Freiheit“ – Duktus: “ermutigendes Wort – kein politisches Programm – will Nachdenken und Handeln orientieren“)

ergänzend:

„13 päpstliche Wege aus der Krise – entdeckt von Betriebsseelsorger Erwin Helmer)

„CiV“ –die Kernsätze, Radio Vatikan

„Liebe ohne Leidenschaft“, W.Kessler in: public forum, 14/09

KAB/BSS-Ansatz:

„Arbeit muss immer menschenwürdige Arbeit sein“

i.S.v. „gute Arbeit“ – vgl. DGB-Index

„Meine“ Arbeits- und Verwendungs-Nummern:

- | | | |
|-------|------------|--|
| 2. K. | 20-26 (25) | „Gewerkschaftsorganisationen...auf größere Schwierigkeiten stoßen...“
„Deregulierung der Arbeitswelt“ |
| | 32-33 | „allen Zugang zu Arbeit zu verschaffen“ |
| 3. K. | 35-37 | „Markt,...darf er sich nicht nur auf sich selbst verlassen“ |
| 5. K. | 63-64 | „Recht auf angemessene Entlohnung
„Würde =“ |

„Mein Titel“ v. CiV. (Übersetzung) Liebe - Wahrheit

„ zur tätigen Nächstenliebe gehört „laut sagen was ist“